



## CDU-Präsidium trifft sich mit DGB-Bundesvorstand

CDU-Präsidium trifft sich mit DGB-Bundesvorstand  
Die Pressestelle der CDU Deutschlands teilt mit:  
Das Präsidium der CDU Deutschlands ist unter Leitung der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, mit dem Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes unter Leitung des DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann zu einem Meinungsaustausch zusammen gekommen. Bei dem rund dreistündigen Gespräch im Konrad-Adenauer-Haus standen unter anderem die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands, europäische Fragen sowie die Energiepolitik auf der Tagesordnung. Außerdem wurden die Umsetzung des Mindestlohns, die Themen Fachkräftemangel, Zeit- und Werkverträge sowie flexible Übergänge in die Rente erörtert.  
Die Vertreter der CDU bekannten sich klar zum Mindestlohn, machten jedoch auch deutlich, dass es wichtig sei, die konkreten Auswirkungen in den nächsten Monaten unter Einbeziehung der Mindestlohn-Kommission genau zu prüfen. Ausdrücklich wurde die Tarifpartnerschaft gewürdigt, die den Standort Deutschland stark gemacht habe. Von Seiten des DGB wurde betont, dass es beim Mindestlohn zu keiner Aufweichung der Dokumentationspflichten kommen dürfe. Zudem müsse die Tarifautonomie weiter gestärkt werden.  
Die DGB-Spitze machte deutlich, dass in Deutschland noch stärker in die Zukunft investiert werden müsse. Die Vertreter der CDU wiesen darauf hin, dass insbesondere im Bereich der Digitalisierung erhebliche Anstrengungen - gerade auch auf europäischer Ebene - notwendig seien. Sowohl CDU und als DGB unterstützen das Investitionsprogramm der Europäischen Kommission. Beide Seiten waren sich auch einig, dass die Bewältigung vor allem der hohen Jugendarbeitslosigkeit eine wichtige Aufgabe für die Europäische Union sei.  
Die Umsetzung der Energiewende stellt eine große Herausforderung für Deutschland dar. Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit, Einhaltung der Klimaschutzziele und Sicherung von Arbeitsplätzen müssten dabei gleichermaßen berücksichtigt werden. Zum Abschluss lobten beide Seiten die sehr offene und konstruktive Atmosphäre des Treffens. Es wurde ein erneutes Spitzengespräch im kommenden Jahr vereinbart.  
Hintergrund:  
Für das Präsidium der CDU nahmen an dem Gespräch teil:  
Die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber, die Stellvertretenden Vorsitzenden Julia Klöckner und Thomas Strobl sowie Schatzmeister Dr. Philipp Murmann, die Präsidiumsmitglieder Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble, Karl-Josef Laumann und Jens Spahn. Zudem waren Bundesminister Peter Altmaier, der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Michael Grosse-Brömer, Dr. Carsten Linnemann, Peter Weiß und Karl Schiewerling zu Gast.  
Für den DGB-Bundesvorstand nahmen teil:  
Reiner Hoffmann (DGB-Vorsitzender), die stellvertretende Vorsitzende Elke Hannack, das Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes Stefan Körzell; die Vorsitzenden der Mitgliedsgewerkschaften: Robert Feiger (IG BAU), Michael Vassiliadis (IG BCE), Alexander Kirchner (EVG), Marlis Tepe (GEW), Detlef Wetzel (IG Metall), Michaela Rosenberger (NGG), Oliver Malchow (GdP) und Frank Bsirske (ver.di).  
Impressum  
Dienstanbieter dieser E-Mail ist die CDU Deutschlands.  
Inhaltlich verantwortlich: Dr. Jochen Blind, Beate Preuschhoff  
CDU Deutschlands  
Klingelhörerstraße 8  
10785 Berlin  
Telefon: 030-22070-143 / 144  
Telefax: 030-22070-145  
E-Mail: pressestelle@cdu.de

## Pressekontakt

CDU

10785 Berlin

pressestelle@cdu.de

## Firmenkontakt

CDU

10785 Berlin

pressestelle@cdu.de

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Unsere Partei wurde 1945 von Menschen gegründet, die Deutschlands Zukunft mit einer christlich geprägten, überkonfessionellen Volkspartei gestalten wollten. In dieser neuen Volkspartei fanden sich katholische und evangelische Christen, Konservative, Liberale und Christlich-Soziale, Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen, aus allen sozialen Schichten und demokratischen Traditionen unseres Vaterlandes. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Die CDU war immer die Partei zukunftsweisender moderner Konzepte. Unsere Ideen und Vorstellungen haben das Aufbauwerk nach dem Krieg erfolgreich vorangetrieben, unser Land in Europäischer Union und NATO fest verankert und Deutschland zu einem blühenden Gemeinwesen gemacht. Mit der Deutschen Einheit hat sich eine unserer großen politischen Visionen erfüllt. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.